

Arbeitsgruppe Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM)

Protokoll der Arbeitsgruppensitzung am 11.03.2011 in Rostock-Warnemünde

1. Die Multicenterstudie „Polysomnographische Normwerte bei Kindern und Jugendlichen“ ist inzwischen abgeschlossen. Eine erste Veröffentlichung erfolgt in der Zeitschrift „Sleep Medicine“. Zwei weitere Veröffentlichungen sind im Review-Verfahren. Derzeit werden die Daten von Frau Dr. Scholle weiterbearbeitet, um für die Praxis relevante Perzentilenkurven zu erstellen, die im Kompendium Schlafmedizin veröffentlicht werden.
2. Nach intensiver Beratung wurde auf der Frühjahrstagung der AG-Pädiatrie in Rostock das Positionspapier zur Diagnostik von Schlafstörungen und schlafbezogenen Atmungsstörungen im Kindes- und Jugendalter verabschiedet. Es soll die Grundlage für ein standardisiertes Vorgehen in der Kinderschlafmedizin darstellen und als Entscheidungshilfe bei Diskussionen mit dem MDK dienen. Alle 50 anwesenden Arbeitsgruppenmitglieder haben dem Positionspapier zugestimmt. Das Positionspapier ist dem Protokoll als Anlage beigefügt und wird u.a. auf der DGSM-Homepage veröffentlicht.
3. Dr. Blau und Prof. Paditz berichteten über die Abrechnungsmöglichkeiten schlafmedizinischer Leistungen bei Kindern. Unter Federführung von Prof. Paditz wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für Schlaflaboruntersuchungen bei Kindern angestrebt. Die Umsetzung ist abhängig von einer finanziellen Unterstützung. Industrievertreter wurden diesbezüglich bereits angesprochen. Nach den für 2011 geltenden InEK-Daten hat sich die Gruppierungslogik für stationäre Patienten bis zum Alter von 16 Jahren geändert. Informationen dazu liegen dem Protokoll als Anlage bei.
4. Dr. Alfer berichtete über IPSA-Veranstaltungen und es wurde angeregt, dass die Mitglieder der AG-Pädiatrie der DGSM im verstärkten Umfang auch künftig an den Veranstaltungen der International Pediatric Sleep Association aktiv teilnehmen sollten.
5. Prof. Paditz berichtete über die Fragen nach möglichen Zusammenhängen zwischen der Grippeimpfung und der Narkolepsie, nachdem nach H1N1-Impfung Neumanifestationen von Narkolepsien berichtet worden sind. Derzeit sei allerdings kein ursächlicher Zusammenhang gesichert, so dass die empfohlenen Grippeimpfstoffe eingesetzt werden sollten.
6. Dr. Czapp berichtete über Möglichkeiten von Cortisol- und Melatonin-Speicheldiagnostik bei Kindern. Es wurden Möglichkeiten der Durchführung einer Studie zu Normwerten und zur nach Profilermittlung von Melatonin und Cortisol diskutiert.

7. Dr. Brockmann stellte die Studienplanung zur ambulanten Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen vor. Eine Multicenterstudie ist geplant. Die Realisierung hängt derzeit von den Finanzierungsmöglichkeiten ab.
8. Die AG Pädiatrie ist auf dem diesjährigen DGSM-Kongreß in Mannheim wiederum mit einem kinderschlafmedizinischen Symposium vertreten.
9. Auf der DGKJ-Jahrestagung vom 22. – 25.09.2011 in Bielefeld findet ebenfalls wiederum ein schlafmedizinisches Symposium statt.
10. Auch für die DGKJ-Jahrestagung 2012 in Hamburg ist ein schlafmedizinisches Symposium angemeldet.
11. Die nächste Frühjahrstagung der AG-Pädiatrie der DGSM findet zusammen mit der Arbeitsgruppe aus Österreich vom 16. – 18.03.2012 in Graz statt. Die Organisation übernimmt Dr. Sauseng.
12. Die Frühjahrstagung 2013 ist unter Leitung von Frau PD. Dr. Scholle in Jena geplant. Die Frühjahrstagung 2014 unter Leitung von Frau Barbara Schneider in Landshut.

Köln, den 6. April 2011

Dr. Alfred Wiater

Sprecher der AG Pädiatrie